

Regensdorf Ein Gospelchor begeisterte die Zuhörer in der reformierten Kirche

«Singen Sie einfach kräftig mit»

Ein bunt zusammengewürfelter Ad-hoc-Chor bestritt den Abend, doch das merkte man ihm nicht an. Die 60 Sängerinnen und Sänger bewiesen vergangenen Freitag in der Kirche gesangliches Gespür.

Steffanie Gohr

Der Chor zieht singend in die Kirche ein, nachdem Bettina Pfenning von der Kirchenpflege Regensdorf die zahlreichen Zuhörer begrüsst hat. Ihre schwarze Kleidung frischt die Chormitglieder durch ein buntes Halstuch oder eine Fliege auf. Eine professionelle Band begleitet das erste Lied «Bless The Lord» mit poppigen Klängen, während Chorleiterin Rita Sidler das Publikum zum rhythmischen Klatschen animiert.

Der Chor verbreitet von Anfang an gute Laune und Rita Sidler bezieht das Publikum im Verlauf des Abends immer wieder ein, etwa bei den traditionellen Liedern Kumbayah und «Amen – This Little Light»: «Singen Sie doch einfach mal kräftig mit.» Zu Anfang noch etwas zurückhaltend, taut das Publikum nach und nach auf und lässt sich vom Chor durch besinnliche und schwungvolle Stücke von traditionell bis poppig mitreißen. Spätestens bei «Eternal Sunshine» singen dann alle mit.

Gospel als gute Nachricht

Gospel ist christliche afro-amerikanische Musik mit Jazz- und Blues-Einflüssen und bedeutet auf Englisch «gute Nachricht». Im Mittelpunkt stehen christliche Texte und eingängige Mitsing-Melodien. Während Soli und Chor sich abwechseln, unterstützt die Band mit E-Gitarren, Schlagzeug, Bass und



So bunt wie die Fliegen und Schals der Sängerinnen und Sänger, so bunt war auch das Programm des Gospelchors. (szo)

Keyboard gekonnt den Gesang. Obwohl der Chor erst seit Anfang November an sechs Abenden und einem Chorwochenende geprobt hat, besticht er durch ein hohes Niveau und viel Rhythmusgefühl. Ob «Joy To My Soul» oder «I Will Praise Him», der Funke springt über.

Und das ist die Hauptsache, sagt Sidler, die sich beim Dirigieren mit ihrem Kollegen Peter Bachmann abwechselt. Die ausgebildete Musikpädagogin gestaltet seit 5 Jahren mit Ad-hoc-Chören in den Gemeinden Geroldswil, Unteringstringen, Oetwil und Weiningen moderne Gottesdienste musikalisch mit

und organisiert seit 2007 auch Konzerte. Wie immer wurden die Mitwirkenden auch diesmal ad hoc per Flyer, Zeitungsartikel und Mundpropaganda rekrutiert: «Eine bunt zusammengewürfelte Truppe, die sich immer erstaunlich schnell als Chor zusammenfindet», betont Sidler. Ein zweites Konzert findet am 16. Januar in der reformierten Kirche Weiningen statt.

Überzeugende Solisten

Highlights sind die Duette von Markus J. Frey und Nicole Killer. Sie singen «He's Our Hope» oder das getragene

«Hallelujah» jeweils im Wechsel mit dem Chor. Frey, der eine klassische Gesangsausbildung an der Musikhochschule Basel absolviert hat, singt auch mehrere Soli und unterstützt das Publikum beim Mitsingen. Bei den letzten Liedern kommt Claudia Kägi als zweite Solistin zum Einsatz. Einen gelungenen Abschluss bilden mitreissende Klänge wie «My God Can Do Anything» und besinnliche wie «I Almost Let Go». Doch noch lässt das Publikum den Chor nicht ziehen. Zwei Zugaben müssen her, und Bettina Pfenning spricht aus, was alle denken: «Der Abend war mega.»

Dällikon

Barocke Klänge in der Adventszeit

Die Reformierte Kirchgemeinde Dällikon-Dänikon lädt morgen Samstag, 18. Dezember, um 20 Uhr in der Kirche Dällikon zu einem Weihnachtskonzert unter der Leitung von Michael Möddel ein. Arien aus dem Bachschen Weihnachtsoratorium und barocke Instrumentalmusik stehen beim Konzert in der Dälliker Kirche im Zentrum.

Dabei treten verschiedene Solisten, das Streichorchester der Musikschulen Regensdorf und Unteres Furttal, ein Bläserquintett sowie die 23-jährige Mezzosopranistin Michaela Unsinn auf. Möddel möchte junge Musikerinnen und Musiker für qualitativ hochstehende barocke Musik zusammenführen und – wenn auch nur in Auszügen – das Bachsche Weihnachtsoratorium mit seiner Qualität und Intimität fernab von Tonhalle und CD-Einspielungen gerade auch in der dörflichen Region hörbar machen. Das Konzert soll die Gäste auf die kommenden Weihnachtstage einstimmen.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an das Konzert lädt die Kirchgemeinde zu einem Apéro ein. (e)

Anzeige

GELD-TIPP

Wie lange bleiben die Hypothekarzinsen tief?



Therese Stutz, ZKB Regensdorf

«Entgegen der Voraussagen sind die Hypothekarzinsen auch kurz vor Jahresende noch sehr tief. Bleibt dies noch eine Zeilang so?»

Die Hypothekarzinsen befinden sich seit längerer Zeit auf sehr tiefem Niveau. An diesem Umstand dürfte sich auch in den nächsten Monaten nichts ändern. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat bei ihrer letzten Lagebeurteilung sowohl ihre Inflations- als auch ihre Konjunkturaussichten nach unten korrigiert. Vorerst setzt sie also ihre expansive Geldpolitik fort. Mit einer ersten Leitzinserhöhung ist somit nicht vor Mitte 2011 zu rechnen. Nach wie vor präsentieren sich die Hypothekar-Zinssätze für Immobilienbesitzer sehr vorteilhaft und attraktiv. Demzufolge wird die rege Nachfrage nach Hypotheken voraussichtlich auch die nächsten Monate nicht gross nachlassen.

Weiterhin bietet sich bei dieser Zinslage für Hypothekarschulden der Abschluss einer Festhypothek mit mittleren bis langen Laufzeiten an. Damit lässt sich längerfristig von den tiefen Zinssätzen profitieren. Die Budgetsicherheit steht bei einer Festhypothek klar im Vordergrund: Der Kunde weiss für die gesamte Vertragsdauer, dass der Zins gleich hoch bleiben wird. Für Hypothekarkarnehmer mit einer gewissen Risikoneigung, einem Finanzmarktfair und finanziellen Reserven bietet sich in Anbetracht der extrem tiefen Zinssätze am Geldmarkt der Abschluss einer LIBOR-Hypothek an. Der LIBOR (London Interbank Offered Rate) ist der Zinssatz, zu dem sich Banken untereinander kurzfristiges Geld ausleihen. Allerdings gilt es bei diesem Hypothekarmodell, den gegen Mitte 2011 prognostizierten Zinsanstieg im Auge zu behalten. Variable Hypotheken oder kurz laufende Festhypotheken empfehlen sich derzeit nur für Situationen mit erhöhten Flexibilitätserfordernissen, beispielsweise wenn die Liegenschaft demnächst verkauft werden soll.

Regensdorf

Jahresend-Party im Hirschenkeller

«Lasst uns froh und munter sein». Unter diesem Motto lädt das Restaurant Hirschen zur «Jahresend-Party im Hirschenkeller» am Donnerstag, 23. Dezember, ab 19.30 Uhr ein. DJ Jumping Emma legt Musik auf, während Häppchen die Runde machen und weihnachtliche Stimmung die Gäste erfasst. Küchenchef Mathias Herrmann hat köstliche Weihnachtsmenüs kreiert. Der «Hirschen» ist festlich geschmückt und offen bis am 26. Dezember um 16 Uhr. Wer Lust hat, kann das Jahr im Restaurant oder in der Fondue-Bar-Gondel ausklingen lassen. Weitere Infos unter der Nummer 044 843 22 22 oder unter www.hirschen-regensdorf.ch. (pr)



Otelfingen 50-Jahr-Jubiläum der Silent AG

«Ein Anhänger machte sich selbständig»

Beim Silent Maschinencenter wurde gefeiert: Zum 50. Geburtstag luden die Inhaber nicht nur zur Besichtigung des Betriebes, sondern auch zum festlichen Dinner in der Lagerhalle.

«Festen und feiern Sie mit uns»: Dieses Einladungs-Motto wurde am Wochenende in der Otelfinger Industrie gross geschrieben. Die Familie Scherrer, Inhaberin der Firma Silent AG, scheute keinen Aufwand, um zum 50-Jahr-Jubiläum ihren Kunden und Lieferanten zu danken. Neben der Geräte- und Maschinenausstellung konnten die Besucherinnen und Besucher selbständig einen Rundgang durch das Firmenareal machen. Ob Verkaufsräumlichkeiten oder Werkstatt, kein Stäubchen war zu finden und jedes Werkzeug war an seinem Platz. «Wir haben alles auf Hochglanz gebracht, schliesslich sind wir stolz auf unser Unternehmen»,



Die Familie Scherrer von der Silent AG feierte den 50. Geburtstag ihrer Firma in Otelfingen. (gm)

so Marlène Scherrer, Tochter der Inhaber.

Die Kunden der Silent AG begutachteten die neuesten Maschinen aus dem Kommunalbereich wie Rasenmäher oder Schneefräsen und waren sich einig: «Die Mitarbeitenden haben hier wirklich schön helle Arbeitsplätze, gell?», fragte ein Kunde seinen Bekannten, welcher nur zustimmen konnte.

Anekdoten vor dem Hauptgang

Beim Dinner, welches für geladene Gäste in der Lagerhalle stattfand, hielt Firmeninhaber Peter Scherrer eine Rede, in welcher auch witzige Anekdoten nicht fehlen durften: «Geschwitz habe ich, als mich auf einer Autobahnbrücke plötzlich mein eigener Anhänger über-

holte. Er war beladen mit schön polierten, neuen Gartengeräten für die Olma. Am Anhänger waren Originalzugstufe samt Kugel abgebrochen, und er donnerte ungebremst an mir vorbei ins Brückengelände. Alle Geräte kippten die Böschung hinunter auf die Katzenseeautobahn. Wohl half die Polizei beim Zusammensuchen und erneuten Beladen des Anhängers, die ramponierten Geräte konnten wir aber nicht mehr für die Ausstellung gebrauchen.» Fragte man die Scherrers nach dem Fazit der Jubiläumsfeier, so sind sie begeistert: «Rund 1000 Kunden und Lieferanten besuchten uns. Dies ist uns eine Ehre und zeigt, dass Treue und Zusammenarbeit Werte sind, die zählen», sagt Beatrix Scherrer. (gm)

Marktplatz

REKLAME

Alles für die Schönheit

Öffnungszeiten: Mo – Sa, 9 bis 20 Uhr
weit über 50 Fachgeschäfte
850 Parkplätze
www.zentrum-regensdorf.ch

von A bis Z

ZENTRUM REGENSDORF